

Antrag Vorgehen Campusfestival

18.09.2023

Antragstellerinnen:

Laura Falk (AStA-Vorstand) und Stella Thomsen (AStA-Vorstand)

Antrag:

Das StuPa möge eine der folgenden Vorgehensweisen beschließen:

- 1) **Der AStA plant ein eigenes Campusfestival** Inkl. Bühnenprogramm und Vor-Ort-Aktivitäten. Hierfür werden Ausgaben in Höhe von max. 80.000 € bereitgestellt. Voraussetzung ist, dass es eine Gegenfinanzierung durch Sponsoring und Förderanträge gibt.

Pros:

- Mehr Identifikation der Studierenden mit der Universität: mehr als nur Lernort
- Bessere Sichtbarkeit für studentisches Engagement
- War in der Vergangenheit sehr beliebt
- Unipräsidium hat Unterstützung zugesagt
- Zusammenarbeit mit Fachschaften kann gremienübergreifende Vernetzung stärken
- Wir sind momentan in einer finanziell günstigen Lage:
 - ➔ Durch Corona wurden viele Ausgaben nicht getätigt/Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden
 - ➔ Das Festival wäre eine Möglichkeit den Studierenden, die zwar einen Beitrag an die Studierendenschaft gezahlt haben aber aufgrund von Corona nicht die Möglichkeit hatten an den Veranstaltungen teilzunehmen, etwas zurück zu geben.

Contra:

- Hohe Ausgaben
- Viel Verantwortung/ Stress

Begründung:

Auf der Konstituierenden Sitzung am 03.07.2023 wurde der Stellenplan des Allgemeinen Studierendenausschusses um zwei Stellen für den Bereich Campusfestival erweitert. Seitdem haben wir uns mit verschiedenen Stellen, wie z.B. den AStA Lübeck (der regelmäßig Campusfestivals für bis zu 10.000 Menschen veranstaltet) oder dem StuWe/der Fachschaft Sport, die hier vor Ort die Sportler*innenparty organisieren getroffen, um eine realistische Einschätzung zu bekommen, in welchem Rahmen wir uns bewegen. Bei unseren Gesprächen hat sich herausgestellt, dass die Organisation sehr viel aufwändiger ist, als anfänglich gedacht. Dennoch sehen wir das Campusfestival als eine gute Möglichkeit, den Studierenden nach den Coronaeinschränkungen etwas zurück zu geben.